

Jute Marktbericht für Februar 2026

-1/5-

02. März 2026

Bangladesch

Rohjute: Der Markt für Rohjute war im Geschäftsjahr 2025 von erheblichen Schwankungen betroffen, wobei die Preise auf 5.500–5.800 Taka pro Maund in die Höhe schnellten. Trotz bestehender staatlicher Exportbeschränkungen für Rohjute aus Bangladesch, deren Ziel es war, übermäßige Preissteigerungen einzudämmen und die Versorgung der lokalen Industrie mit Rohjute zu gewährleisten, stiegen die Preise aufgrund von Produktionsrückgängen, bedingten Exportgenehmigungen und Hamsterkäufen weiter an.

Die aktuelle Situation birgt erhebliche Risiken für die inländischen Jutefabriken, von denen viele mit erhöhten Inputkosten und drohenden Betriebsunterbrechungen zu kämpfen haben. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass Bangladesch seine Exportbeschränkungen für Rohjute aufheben wird. Im Gegenteil, die Regierung hat angesichts des erheblichen Mangels an Rohjute für die inländischen Fabriken die strengen Exportkontrollen aufrechterhalten.

Lokale Fabrikbesitzer haben vor möglichen Produktionsschließungen gewarnt, falls die Engpässe im Rohjutemarkt anhalten. Daraufhin haben die Behörden die Kontrollmaßnahmen verstärkt, um irreguläre Exporte einzudämmen und eine ausreichende Versorgung der inländischen Fabriken möglichst sicherzustellen. Hauptziel dieser Maßnahmen ist die Stabilisierung der lokalen Juteindustrie und der Erhalt von Arbeitsplätzen.

Sowohl die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) als auch die Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) sehen sich jedoch mit einem akuten Mangel an Rohjute konfrontiert, der die Produktion in vielen angeschlossenen Fabriken nahezu zum Erliegen gebracht hat.

Die unzureichende Versorgung mit Rohjute eines Großteils der Verkaufsgarnspinnereien und Jutespinnwebereien hat zu wachsenden Verzögerungen in der Kontrakterfüllung geführt und die Situation dürfte sich eher noch verschärfen.

Die BJMA, die rund 200 Jutespinnwebereien vertritt, und die BJSA, die etwa 60 Jutespinnereien repräsentiert, haben in einem gemeinsamen Schreiben an das Ministerium für Textilien und Jute gewarnt, dass der ungewöhnliche Anstieg der Rohjutepreise die Beschaffung für die Fabriken wirtschaftlich unrentabel gemacht habe.

Laut den beiden Fachverbänden steigen die Preise aufgrund der gravierenden Engpässe im Rohjutemarkt weiter an. Sie werfen bestimmten Zwischenhändlern vor, die Situation zu ihren Gunsten auszunutzen, indem sie Rohjute horten und somit eine künstliche Krise auf dem Markt erzeugen.

Die Verbände warnten, dass Schließungen von Produktionsstätten zu steigender Arbeitslosigkeit, geringeren Deviseneinnahmen und weitreichenden negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft führen würden.

Jute Marktbericht für Februar 2026

-2/5-

02. März 2026

Lokale Nachfrage: Im gesamten Berichtsmonat blieb die lokale Nachfrage nach Rohjute hoch. Lokale, finanziell solvente private Verkaufsgarnspinnereien und Jutespinnwebereien blieben während des Berichtsmonats aktiv im Markt, um ihren laufenden Produktionsbedarf zu decken. Stark gestiegene Rohjutepreise und der knappen Verfügbarkeit von Rohjute im lokalen Markt beeinträchtigten jedoch die Marktstabilität erheblich. Infolgedessen hatten die meisten Marktteilnehmer Schwierigkeiten, ausreichend Rohjute zu tragfähigen Kosten zu beschaffen.

Die Verfügbarkeit von Rohjute insbesondere Tossa und Meshta höherer Qualitäten im lokalen Markt ist weiter zurückgegangen. Die wenigen verfügbaren Mengen werden zu Preisen gehandelt, die über den Marktpreisen liegen. Somit sehen sich Käufer gezwungen, Rohjute zu überhöhten Kosten zu erwerben, was erhebliche Besorgnis hinsichtlich der weiteren Preisentwicklung auslöst.

Die lokalen Preise für Rohjute zogen daher im Berichtsmonat erneut an und stiegen um weitere USD 60,00 bis 70,00 pro mt.

Die Rohjute-Exporte beliefen sich im Zeitraum von Juli bis September 2025 auf 80.740 Ballen, verglichen mit 162.948 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses drastische Minus ist vor allem auf die staatlichen Ausfuhrbeschränkungen und die angespannte Verfügbarkeit auf dem Inlandsmarkt zurückzuführen.

Wetter: In der ersten Hälfte des Berichtsmonats herrschten im Land niedrige Temperaturen und Nebel, welcher zu Staus auf den Überlandstraßen und erheblichen Verkehrsbehinderungen führte. In der zweiten Monatshälfte verbesserten sich die Wetterbedingungen und es herrschte sonniges und klares Wetter.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage aus wichtigen Märkten wie der Türkei, Usbekistan und anderen Ländern des Nahen Ostens nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten blieb im Berichtsmonat konstant. Die hohen Preise führten jedoch zu einem leichten Rückgang der Handelsaktivitäten mit den Ländern des Nahen Ostens.

Auch die Exportnachfrage aus anderen internationalen Märkten, darunter Indien, afrikanische Länder und Europa, nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten blieb im Berichtsmonat stabil. Die Nachfrage aus China und Vietnam war im Berichtsmonat hingegen deutlich geringer, was vor allem auf die Feierlichkeiten zum Chinesischen Neujahr zurückzuführen ist.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Branchenbeobachtern zufolge ist die Situation der lokalen Verkaufsgarnspinnereien aufgrund des Rohjutmangels weiterhin sehr schwierig. Die extrem gestiegen Preise setzten die Produzenten zusätzlich unter Druck.

Jute Marktbericht für Februar 2026

-3/5-

02. März 2026

Infolge des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise stiegen die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat um etwa USD 60,00-90,00 / mt.

Jutewaren: Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern aus Europa, Australien und den USA nur leicht an. Es gab regelmäßige Anfragen, doch aufgrund deutlicher Preissteigerungen ließ das Interesse der Käufer nach. Die Nachfrage von Käufern aus afrikanischen Ländern konzentrierte sich vorwiegend auf Sackings. Die Gefahr besteht, dass Käufer angesichts der derzeitigen Lage sich vermehrt für Substitute interessieren.

Die Exportnachfrage aus Ländern wie Indien, Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien, Iran, China und Vietnam blieb im Berichtsmonat weitgehend stabil. Besonders Indien blieb ein aktiver Käufer, insbesondere für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importmärkten wie Europa, USA, Neuseeland und Japan blieb im Berichtsmonat ebenfalls auf einem regelmäßigen Niveau.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Anstieg um ca. 8-10 %
Sackings:	Anstieg um ca. 10 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 8 %

Sonstiges: 23 Produktionsstätten in Khulna haben ihre Produktion aufgrund von Rohjute-Mangel eingestellt. Wir zitieren aus dem Financial Express vom 1. Februar 2026:

“Production at 23 private jute mills in Khulna region will be suspended from today (Sunday) due to an acute shortage of raw jute. The crisis was created after excessive rainfall disrupted jute cultivation in Shariatpur, Madaripur and Gopalganj, resulting in lower-than-expected output, jute mill owners said.

To protect domestic mills, the government imposed a ban on jute exports from September 8 but millers say the restriction has failed to stabilize supplies. According to the Jute Mill Owners Association, mills are struggling to maintain normal operations as raw jute has become scarce and prices in local markets have surged abnormally.

The association has decided to shut down production at 23 mills in Khulna from Sunday.

Millers said excessive rainfall during May and June hampered jute production in the southern region. Although the jute season began on July 1, the expected inflow of jute did not reach major trading hubs in Daulatpur, Khulna and Narayanganj.

Jute Marktbericht für Februar 2026

-4/5-

02. März 2026

The situation worsened after India imposed a ban on jute export to protect its farmers, leaving Khulna-based exporters in trouble, it said. Taking advantage of the supply crunch, traders allegedly hoarded jute illegally in local markets. With no export opportunities, jute prices rose sharply in markets such as Chuknagar, Kapilmuni, Terokhada, Jhaudanga, Tala, Kalaroa and Parulia, further limiting mills' ability to procure raw materials.

Mills set to halt production include Daulatpur Jute Mill, Khalishpur Jute Mill, Star Jute Mill, Sagar Jute, Jute Textile, Joy Jute, Habib Agro Jute, Ayan Jute, Jessore Jute, Nomani Jute, Ohab Jute, Faruk Jute, Web Jute, Super Jute, FR Jute, Quality Jute and Yasin Jute, among others.

In a letter to the government, the association said raw material shortages are pushing mills toward operational disruption while abnormal price hikes driven by middlemen have created an artificial crisis.”

Quelle: The Financial Express, 01.02.2026

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 15.300 (TD-4) und IRs 14.800 (TD-5) pro 100 kg. Dies spiegelt einen weiteren starken Anstieg der Rohjutepreise wider und stellt gleichzeitig einen neuen historischen Höchststand dar.

Der Minimum Support Price wurde für die Saison 2026-27 auf IRs 5.925 pro 100 kg erhöht.

Wie erwartet, stiegen die Preise stetig weiter und klettern nun rasant, da das Angebot weiterhin knapp ist und die Lagerbestände sinken.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im Januar auf rund 406.000 Ballen (gegenüber 374.000 Ballen im Dezember). Ende Januar beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 608.000 Ballen.

Ernte 2025/26: Die Informationen deuten unverändert darauf hin, dass die Anbaufläche in der Saison 2025/26 bei rund 480.000 Hektar liegt.

Die Schätzungen zur Erntemenge für 2025/26 variieren weiterhin erheblich. Die JCI prognostiziert weiterhin eine Ernte von rund 7,5 Mio. Ballen auf Basis der Anbaufläche, während die Indian Jute Mills Association (IJMA) 6,5 Mio. Ballen und die Jute Balers Association (JBA) 5,5 Mio. Ballen voraussagt. Die Preisentwicklung deutet darauf hin, dass die tatsächliche Produktion unter der niedrigsten Schätzung liegen könnte.

Jute Marktbericht für Februar 2026

-5/5-

02. März 2026

Wetter: Der Frühling befindet sich in einer Übergangsphase, und die Tage werden allmählich wärmer. Von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden bleiben die Temperaturen jedoch angenehm kühl.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts unverändert bei IRs 195.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 7,5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings liegen unverändert bei IRs 175.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Exporte eine Prämie von 3 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 185.000 Ballen B-Twill-Säcke. Für März wird ein Auftragsvolumen von ca. 200.000 Ballen erwartet.

Wie bereits in früheren Marktberichten erwähnt, gibt es einen Lieferrückstand bei Bestellungen bis einschließlich November. Die genaue Gesamtmenge ist weiterhin nicht bekannt, wird aber auf rund 250.000 Ballen geschätzt.

Jute-Teppichrückengewebe: Derzeit liegen keine konkreten Neuigkeiten vor; Berichten zufolge ist jedoch ein Rückgang der Neuaufträge zu verzeichnen, da Angebote aus Bangladesch um mehr als 15 % niedriger liegen.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im Januar 2026 auf insgesamt 64.400 mt, davon 1.900 mt Jutegarne/- zwirne.

Sonstiges: Bangladesch und Indien haben vereinbart, die bilateralen Handelsbeziehungen zu stärken. Wir zitieren aus dem Financial Express vom 02.03.2026:

“Bangladesh and India have agreed to work towards expanding bilateral trade, Commerce Minister Khandakar Abdul Muktadir said on Monday. Trade between the two countries has faced various obstacles due to some mutual decisions. Both sides have drawn each other’s attention to reviewing decisions such as the closure of several Indian land ports, border haats and the cancellation of trans-shipment facilities,” he said.

The commerce adviser made the remarks while talking to reporters after a meeting with Indian High Commissioner Pranay Verma at his office at the Bangladesh Secretariat. The minister said the high commissioner primarily came as part of a courtesy call to welcome the new government but discussions also covered various aspects of increasing trade between the two countries.“ ■